SO-01-403-1: Solidarisch und innovativ aus der Krise - Grün in die Zukunft!

Antragsteller*innen Marc Kersten

Antragstext

Von Zeile 403 bis 407:

- Wohnen ist ein Grundrecht und Teil der Daseinsvorsorge. Wir müssen den öffentlichen und genossenschaftlichen Wohnungsbau stärker fördern und für mehr dauerhaft bezahlbaren Wohnraum sorgen. Dafür bietet die von uns auf Bundesebene angeregte neue Wohngemeinnützigkeit deutlich bessere Grundlagen.
- Wir werden Wohnungslosigkeit entschieden bekämpfen und ~~Housing-First Programme, sowie Vermittlungsinitiativen, die sich für die Absicherung bestehender Mietverhältnisse einsetzen, unterstützen.~~wollen Obdachlosigkeit bis 2030 überwinden. Dafür entwickeln wir einen landesweiten Aktionsplan, der Zwangsräumungen mit allen Mitteln verhindert, flächendeckend Housing-First Programme ermöglicht, Vermittlungsinitiativen in neue Mietverhältnisse unterstützt und die Kommunen beim Aufkauf notwendiger Kontingente bei Bestandswohnungen unterstützt.

Begründung

Wir sollten unseren bundespolitischen Erfolg deutlich herausstellen, eine neue Wohngemeinnützigkeit zu schaffen, die wirklich dauerhaft bezahlten Wohnraum ermöglicht. Der öffentliche Wohnungsbau ist zudem nur ein Baustein für bezahlbares Wohnen, die gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaften können und müssen einen ähnlichen Beitrag leisten.

Auf Grüne Initiative wurde im NRW-Koalitionsvertrag das Ziel vereinbart, Obdachlosigkeit bis 2030 zu überwinden. Hierfür plant die Landtagsfraktion im kommenden Jahr einen landesweiten Aktionsplan zu entwickeln, der neben Prävention neuer Obdach- und Wohnungslosigkeit, Housing First erheblich ausweiten soll. Aber Housing First ist nicht die eierlegende Wollmilchsau und kann nur ein Teil der Lösung sein. Wo es vor allem hapert: Es stehen nicht annähernd genug Wohnungen zur Verfügung, um Obdachlose dorthin zu vermitteln. Deshalb

haben wir schon im Landtagswahlprogramm gefordert, die Kommunen beim Aufkauf von Belegungsrechten bei Bestandswohnungen zu unterstützen.

Unterstützer*innen

Maximilian Ruta (KV Köln), Luisa Schwab (KV Köln), Emily Willkomm-Laufs (KV Düren), Philipp Küpperbusch (KV Wesel), Kevin Galuszka (KV Duisburg), Michael Aßmann (KV Steinfurt), Ulrike Tadema (KV Duisburg), Andrea Piro (KV Rhein-Sieg), Sabine Dunisch (KV Köln), Thomas Ehses (KV Köln), Martin Mellert (KV Köln), Nabiha Ghanem (KV Soest), Antje Westhues (KV Bochum), Niklas Geßner (KV Solingen), Wolfgang Kleinjans (KV Köln), Martin Breitenstein (KV Recklinghausen), Björn Eckert (KV Siegen-Wittgenstein), Maik Babenhauserheide (KV Herford), Andrea Klose-Kremp (KV Soest), Walburga Halbrügge-Schneider (KV Steinfurt), Simon Bogumil-Uçan (KV Köln), Sebastian Stölting (KV Gütersloh), Martin Gonzalez Granda (KV Köln), Stephan Horn (KV Köln), Martin Hase (KV Essen), Sven Schumacher (KV Soest), Jürgen Laufs (KV Düren), Matthias Schneider (KV Duisburg), Reinhold Goss (KV Köln), Andrea Brocks (KV Unna), Mirco Szymyslik (KV Herne), Zsuzsanna Bona (KV Köln), Max Lehmann (LV Grüne Jugend NRW), Manfred Becker (KV Bonn), Ilona Schäfer (KV Wuppertal), Barbara Romanowski